



Wettbewerbsbeitrag

Unternehmen:
Stadt Köln

www.Stadt-Koeln.de

1. Titel / Kurzbezeichnung des Engagements

StadtAktiv. Als Körperschaft des öffentlichen Rechts praktiziert die Stadtverwaltung Köln seit Juli 2003 Corporate Volunteering unter dem Namen "StadtAktiv".

2. Ziele

Mit StadtAktiv wird das Engagement der Beschäftigten der Stadtverwaltung Köln auf freiwilliger Basis gefördert und ausgebaut. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter engagieren sich in gemeinnützigen Einrichtungen unentgeltlich und stellen damit ihre Arbeitskraft und ihr Fachwissen zur Verfügung. Mit StadtAktiv will die Stadtverwaltung sich mit ihren Beschäftigten für das Gemeinwohl, aber zugleich auch für die Schaffung und Erhaltung einer mitarbeiterfreundlichen Unternehmenskultur einsetzen. Sowohl die bereits ehrenamtlich aktiven Mitarbeiter werden unterstützt, als auch diejenigen, die sich bislang nicht bürgerschaftlich engagiert haben. Letztere sollen nachhaltig für das Bürgerengagement mobilisiert und motiviert werden.

3. Charakter

Es werden Projekte in verschiedenen gemeinnützigen Einrichtungen realisiert.

4. Ressourcen

Die ca. 17.000 Beschäftigten der Stadt Köln werden von ihrer eigentlichen Tätigkeit für einen Tag im Jahr freigestellt. Darüber hinaus werden Zuschüsse zur Projektrealisierung zur Verfügung gestellt.

5. Partner

Unter dem Motto „Gemeinsam sind wir stark“ vereinbarten die Ford-Werke GmbH und die Stadt Köln vor fast genau 5 Jahren das „Bündnis für Köln“. Diese Kooperation verfolgt zwei Ziele:

- Bürgerschaftliches Engagement in Köln nachhaltig zu unterstützen und zu fördern.
- Das bereits aktive freiwillige Engagement der Beschäftigten stärker anzuerkennen und auszubauen.

Sowohl die Ford-Werke AG als auch die Stadt Köln verfügen über umfangreiche Erfahrungen im Bereich des bürgerschaftlichen Engagements, da beide sich bereits seit Jahren aktiv am Einsatz für das Gemeinwohl beteiligen. Durch diese Kooperation vereinigen sich die zwei größten Arbeitgeber Kölns, um gemeinsam ein nachahmenswertes Zeichen für die Förderung des bürgerschaftlichen Engagements in Köln zu setzen und somit ein Beispiel für gelungenes soziales Miteinander zu präsentieren.

Die Projektidee ging ursprünglich von Ford aus. Gesucht wurde ein Projektpartner, mit dem eine nachhaltige Zusammenarbeit erreicht werden konnte. Konkret bedeutet dies die

Vermittlung zu gemeinnützigen Einrichtungen aber auch die gemeinsame Durchführung von gemeinnützigen Projekten.

6. Beteiligte aus dem Unternehmen

Sämtlich Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus der gesamten Stadtverwaltung können sich engagieren. Das Engagement wird über das städtische Intranet, über Rundschreiben und die interne Zeitung der Stadt Köln kommuniziert. Als Anreiz wird zum einen die eintägige Freistellung gewertet, zum anderen aber auch die durch die Realisierung der Projekte die "Seiten zu wechseln" und das Gefühl etwas "Gutes" realisiert zu haben.

7. Bedeutung des Engagements für das Unternehmen

Die Förderung und Anerkennung des bürgerschaftlichen Engagements ist ein Schwerpunktthema des Oberbürgermeisters und wird seit Beginn seiner Amtszeit im Jahre 2000 von ihm unterstützt. Er hat in seinem Amt die Kommunalstelle zur Förderung und Anerkennung Bürgerschaftlichen Engagements eingerichtet um dieses Ziel nachhaltig zu verfolgen und auszubauen.

8. Motivation

Mit StadtAktiv will sich die Stadtverwaltung mit ihren Beschäftigten für das Gemeinwohl einsetzen. Es werden die Beschäftigten angesprochen, die sich bisher nicht engagieren. Mit StadtAktiv werden die Beschäftigten nachhaltig für das bürgerschaftliche Engagement mobilisiert bzw. verstärkt motiviert. Gleichzeitig soll von StadtAktiv eine Signalwirkung ausgehen, die ein verstärktes bürgerschaftliches Engagement auch bei anderen Unternehmen, gesellschaftlichen Gruppierungen, Stadtverwaltungen hervorruft.

9. Wirkung

Durch StadtAktiv gibt es konkrete Gewinne für alle Beteiligten. Die Mitarbeiter erhalten Einblicke in Bereiche, zu denen sie sonst keinen Kontakt haben. Sie gewinnen Erfahrungen, die sie motivieren, die ihre sozialen Kompetenzen erhöhen und eine größere Identifikation mit der Stadt Köln schaffen. Kommunikations- und Teamfähigkeit, Sozial- und Führungskompetenzen sowie die Fähigkeit zur Organisation komplexer Situationen u. zu kreativen Problemlösungsansätzen werden gesteigert.

Der Einsatz von städtischen Mitarbeitern ist für die Einrichtungen eine Chance, ihre Ziele und Wünsche, trotz geringem Budget, verwirklichen zu können. Bestenfalls Gewinn neuer ehrenamtlicher Helfer aus dem Kreis der städtischen Mitarbeiter. Nachhaltige Unterstützung bei notwendigen Maßnahmen nicht nur durch Know-How und Arbeitskraft sondern auch durch die Weitergabe hilfreicher Informationen.

10. Dauerhaftigkeit

Das Engagement ist

längerfristig bzw. unbefristet angelegt.

11. Verhältnis zum Kerngeschäft und der Kernkompetenz

Die Kernkompetenzen der Stadt Köln sind sehr vielschichtig und vielseitig, beziehen sich jedoch grundsätzlich auf die Daseinsvorsorge und die Förderung des Gemeinwesens. Eine Kommune kann heutzutage ihre Aufgaben nur bewältigen, wenn sie nicht stellvertretend für die Bürger, sondern mit den Bürgern agiert. Deshalb muss das Engagement und das Wissen der Bürger (auch der städtischen Mitarbeiter) als eine wichtige Ressource bei der Gestaltung

des Gemeinwesens einbezogen werden.

12. Veröffentlichte Informationen zum Engagement

www.Stadt-Koeln.de